



Im vergangenen Jahr wurde die Dampflokomotive aus dem Jahr 1890 überholt. Dafür wurde der Fachmann beigezogen

Die Old Lady in neuem Glanz und alter Frische

Es soll sie ja geben, die Damen, die nicht altern wollen. Die Old Lady der Ferrovia Monte Generoso SA gehört nicht zu ihnen. Sie ist in einem gewissen Alter, und das soll man ihr ruhig ansehen, finden die Betreiber. Darum wurde eine Teilrevision der Totalrevision vorgezogen. Das Gewicht ist dabei auf die Technik gelegt worden. Der Antrieb mit den Kolben, den Antriebs- sowie den Kuppelstangen und die Steuerung wurden demontiert. Die Achsen mit den Bremsen und den Antriebszahnradern sind ebenfalls ausgebaut und zerlegt worden. Sämtliche Teile wurden nach der Reinigung auf ihren Zustand beurteilt. Die sicherheitsrelevanten Teile wie zum Beispiel die Achsen, die Räder und die Antriebszahnradern wurden zusätzlich mit einem speziellen Verfahren auf Risse untersucht. Dies verrät Maschinist und Mechaniker René Gola (Bild), der die Revision begleitet hat. Solche wie

ihn gibt es nicht mehr viele. Der Kreis an Spezialisten werde immer kleiner. Die Instandhaltung müsse jedoch sein und lohne sich: Das Putzen und Schmieren vor und während den Fahrten diene dem korrekten und zuverlässigen Betrieb. Nach fast jeder Fahrt seien kleinere Instandsetzungen nötig, und durch die periodischen Revisionen der Maschine und der Kesselanlage werde die Sicherheit gewährleistet. Ersatzteile seien natürlich nicht im Onlinehandel erhältlich, scherzt er. "Normteile wie Schrauben und Stifte bekommt man im Handel. Alles Andere muss selber oder von spezialisierten Anbietern gefertigt werden. Mit Martin Horath – dem Werkstattleiter der Rigi Bahnen – hatten wir für die Revision einen sehr kompetenten Partner, neben einem riesigen Fachwissen verfügt er auch über die nötigen Einrichtungen zur Herstellung und Aufarbeitung von Ersatzteilen. Wir haben bei der

Revision festgestellt, dass die Lokomotive seit ihrer Wiederinbetriebnahme im Jahr 1984 erfreulicherweise keine grösseren Schäden erlitten hat. Das ist sicher der guten und sorgfältigen Pflege und Bedienung zu verdanken, also können wir wieder mehrere Jahre mit ruhigem Gewissen weiterfahren." Mit ruhigem Gewissen? Der CO₂- sowie der Schadstoffausstoss seien gegenwärtig grosses und wichtiges Thema. Aus seiner Sicht solle das Betreiben und Erhalten von nostalgischen Fahrzeugen aber nach wie vor seinen Platz haben, findet Gola. Es seien in der Schweiz und in den Nachbarländern verschiedene Versuche mit alternativen Brennstoffen im Gang. "Wir in Capolago verfeuern seit einigen Jahren, bis ca. eine halbe Stunde vor Abfahrt, statt Kohle ausschliesslich Holz." Einheizen bitte, heisst es also bald, denn die erste Fahrt mit der neuen alten Lady steht bevor.



Die Schätze der Gipfel

Nicht nur Kinder verbinden ein Bergerlebnis gern mit einem Abenteuer. Dies ist neu auf dem Gipfel des Monte Generoso möglich. Und nicht nur hier. Auch auf anderen Gipfeln am Luganersee gibt es Rätsel zu lösen. Es heisst nämlich, dass die einst durch Blitze vereinten sechs Berge Edelsteine enthielten, welche eine Zeitmaschine antrieben. Ein mysteriöser Dieb stahl jedoch die Edelsteine, so dass alles aus dem Gleichgewicht geriet. Auf jedem der Gipfel können die Besucher nun also versuchen, die Ordnung wieder herzustellen. Doch Vorsicht, dabei müssen sie sich vielen Herausforderungen stellen. Doch macht es natürlich auch Spass und ist absolut ungefährlich. Auf einer Reise durch die Zeit treffen die Abenteuerlustigen auf jedem Gipfel eine Person, der sie behilflich sein müssen, ihren Edelstein zu finden.

Auf dem Monte Generoso ist es Stephan, ein junger Architekt, der auf der Suche nach dem Edelstein der Ordnung ist, der zusammen mit der Fiore di pietra verschwunden ist. Die Aufgabe ist es nun, die Fiore di pietra dorthin zurückzubringen, wo sie vor ihrer Entführung gewesen war. Dazu braucht es weder Lupe noch Kompass. Neugier und Fantasie, ein gepackter Rucksack sowie gute Schuhe tun es auch und natürlich die App *Tesori delle vette del Ceresio* – Schätze der Ceresio-Gipfel –, welche dazu verleitet, sämtliche sechs Gipfel am Luganer See im Rahmen der Schatzsuche zu erkunden. Jeder Erfolg schlägt sich auf dem *Peak Explorer's Passport* nieder. Diesen Pass bekommt man an den Info Points von Lugano Region an der Via Magatti 6 oder bei Mendrisiotto Turismo am Bahnhof Mendrisio sowie bei allen Stationen der Bergbahnen. Das Beste? Belohnungen lassen nicht lange auf sich warten, wenn man einen Gipfel erreicht – und noch mehr, wenn man alle sechs Gipfel meistert!

Mit der Dampflokomotive bis zur Fiore di pietra

Seit 135 Jahren fährt die Zahnradbahn auf den Monte Generoso. Am 4. Juni 1890 fuhr die erste Dampflokomotive von Capolago auf den Gipfel. Dieses – oder zumindest ein ähnliches Erlebnis – kann wiederholt werden, denn nach der gründlichen Revision der alten Lady im vergangenen Jahr ist diese nun wieder in alter Frische betriebsbereit und fahrtüchtig. Während bei gutem Wetter die Züge täglich fahren, gilt für den Dampfzug natürlich ein Sonderfahrplan. Nur gerade an vier Samstagen im Juli und im August kann in diesem Jahr Dampflokduft geschnuppert werden, dafür aber ausgiebig. Denn die Bergfahrt dauert länger als

eine Fahrt mit der elektrifizierten Lokomotive, nämlich eine Stunde und vierzig Minuten, die Talfahrt eine Stunde und 15 Minuten. Die Fahrt beginnt um 10.05 Uhr, abgefahren wird wieder um 15.15 Uhr. Die Zeit reicht bestens für eine ausgiebige Mittagspause mit wunderbarer Aussicht von der Panoramaterasse aus und einem schönen Mittagessen im Self-Service-Restaurant. Dieses ist nämlich im Fahrpreis von Fr. 95.-/65.- inbegriffen. Der Dampfzug fährt am 5. und 19. Juli sowie am 9. und 23. August. Eine Reservation der begehrten Plätze ist erforderlich. Auf Anfrage kann der historische Zug abends für Gruppen gebucht werden.

